

E. : 25.04.12

65.202

Stadtverwaltung Leverkusen
Fachbereich Straßenverkehr
Haus-Vorster-Straße 8

51379 Leverkusen

1. 0137.4.

2. 014-mo

li. 2.
li. 3.

1. Vt B. Kopie für 30.01. folgen
+ dann an d. faxen 1p. Post
wiederholen
2. 2.16

Beilz.

Ex 43.

1. Tunnelsperrung / Verkehrsberuhigung Neukronenberger Straße
TOP 14 und TOP 15 der Sitzung der Bez.-Vertr. II am 31.01.2012

2. Installation einer Dosierungsampel am Kreisel Rennbaumstraße

Bezug: Telefonische Vorbesprechung am 27.02.2012 mit Frau Samusch
vom Fachbereich Straßenverkehr

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der vorgenannten Sitzung der Bezirksvertretung II wurden die
unter 1. genannten Bürgeranträge kontrovers und ergebnisoffen dis-
kutiert. Um hier zu einem Ergebnis zu kommen, schlage ich die
'Reanimierung' meines Bürgerantrages vom 28.11.2002 zur Installa-
tion der unter 2. genannten Dosierungsampel vor.

Begründung:

Durch eine mir bekannte Anwohnerin der Neukronenberger Straße wurde
meine Vermutung bestätigt, daß der Schleichweg Neukronenberger
Straße von der Rennbaumstraße (L 291) zur Pommernstraße (L 219)
insbesondere an Werktagen in der morgendlichen rush-hour vor-
schriftswidrig befahren wird.

Der Grund hierfür liegt mit großer Wahrscheinlichkeit an der bevor-
zugten Einfahrt aus der Pommernstraße / Stauffenbergstraße (L 219)
in den Kreisel Rennbaumstraße - zum Nachteil der Einfahrt aus der
oberen Rennbaumstraße (L 291).

Durch die Installation einer Dosierungsampel an der Einmündung der
Pommernstraße / Stauffenbergstraße in den Kreisel Rennbaumstraße
(Ampelphasen gelb + rot, ohne grün) würde bei einer rot-Phase von
z. B. 20-30 Sekunden eine problemlose Einfahrt in den Kreisel auch
aus der oberen Rennbaumstraße gewährleistet.

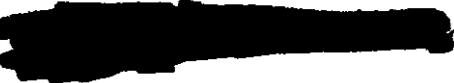
Die Erfahrungen mit der provisorischen Installation der Dosierungs-
ampel in 2003 liefern den Beweis hierzu.

Mit den in etwa gleichen Einfahrtbedingungen in den Kreisel Renn-
baumstraße wird die Verkehrsberuhigung Neukronenberger Straße
zwar nicht vollständig erreicht, aber weitgehend gemildert.

Bei einer erhofften Realisierung des Bürgerantrages ist meines Erachtens auch der Fachbereich Tiefbau zu beteiligen.

Sollte eine politische Beschlußfassung erforderlich werden, bitte ich Sie, die Unterlagen im Sinne eines Bürgerantrages an die meines Wissens hierfür zuständige Bezirksvertretung II weiterzuleiten.

Mit einem freundlichen Gruß



Anlagen

Mein Bürgerantrag vom 28.11.02

Schreiben des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 11.12.02

Schreiben des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 10.04.03

Schreiben der Bezirksvertretung II vom 30.07.03

Leserbriefe in der RP und im LA vom 09.08.03 und 13.08.03

Finanzausschuß des Stadtrates Leverkusen
über den Stadtkämmerer Herrn Rainer Häusler

Wegen der zeitlichen Dringlichkeit Kopien vorab an:
Herrn Baudezernent Dr.-Ing. H.-E. Krajewski
Fraktionen von CDU / SPD / Bürgerliste / Bündnis 90/DieGrünen
Ratsmitglieder von F.D.P. / UWG / Pro Opladen

1. Installation einer Dosierungsampel am Kreisel Rennbaumstr. (B 232) /
Stauffenbergstr. / Déchant-Krey-Str. im Stadtteil Opladen
2. Änderung der Ampelphasen im Kreuzungsbereich Kölner Str. / Am Kettnersbusch /
Robert-Blum-Str. im Stadtteil Opladen

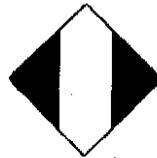
Sehr geehrte Damen und Herren!

1. Dem Haushaltsentwurf 2003 ist auf den Seiten 234/235 zu entnehmen, daß mit dem Endausbau des unter 1. genannten Kreisels frühestens 2005/2006 zu rechnen ist. Wegen der ansteigend schlechten Finanzlage in Bund / Land / Kommune ist mit großer Wahrscheinlichkeit mit weiteren Verzögerungen zu rechnen. Bis zum Zeitpunkt des tatsächlichen Endausbaues ist die derzeitige Verkehrsmisere durch die Installation einer - probeweise bereits eingesetzten - Dosierungsampel zu verbessern.

2. Durch die Verbreiterung der Robert-Koch-Straße im Einmündungsbereich der Robert-Blum-Straße wurde der Verkehrsfluß über die östliche Umgehung der Stadtmitte Opladen bereits erheblich verbessert. Mit einer Änderung der Ampelphasen im unter 2. genannten Kreuzungsbereich zugunsten der Einmündung Robert-Blum-Straße (von derzeit ca. 12 Sekunden auf z. B. 24 Sekunden) würde der Verkehrsfluß auch hier erheblich verbessert.

Die nicht vollständig in Anspruch genommenen Finanzmittel aus der Baumaßnahme Verbreiterung der Robert-Koch-Straße im Einmündungsbereich der Robert-Blum-Str. könnten zur Anfinanzierung verwendet werden. Da die beiden vorgeschlagenen Maßnahmen wegen verhältnismäßig geringer Kosten zu realisieren sind, gibt der Haushaltsentwurf 2003 wahrscheinlich an anderen Haushaltsstellen Mittel zur Restfinanzierung her (Instandsetzung von Straßen und Bürgersteigen im Stadtbezirk II: 165.000 EUR ?).

Nach § 79 Abs. 3 der Kommunalverfassung von NRW können Einwohner Einwendungen erheben. Da es sich bei den v.g. Vorschlägen nicht um Einwendungen im Sinne von Bedenken, sondern um Anregungen handelt, erscheint der hier eingeschlagene Weg - auch wegen des Zeitdruckes - sinnvoller.



Stadtverwaltung Postfach 10 11 40 51311 Leverkusen

[REDACTED]
[REDACTED]

Dienstgebäude
Sachbearbeitung
Durchwahl 406
Telefax 406
Tag

Fr.-Ebert-Platz 1
Susanne Weber
88 93
88 82
11.12.02

**Installation einer Dosierungsampel am Kreisel Rennbaumstraße (B 232)/
Stauffenbergstraße/Dechant-Krey-Straße
Änderung der Ampelphasen im Kreuzungsbereich Kölner Straße/Am Kett-
nersbusch/Robert-Blum-Straße
- Ihr Bürgerantrag vom 28.11.02**

Sehr [REDACTED]

wie Sie selbst mitverfolgen konnten, befasste sich der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden in seiner Sitzung am 05.12.2002 mit Ihrem vorgenannten Bürgerantrag.

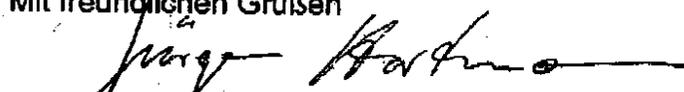
Es wurde wie folgt beraten:

Herr Rosenstock (Oberbürgermeister, Rat und Bezirke) trägt vor, dass die Aufstellung der von [REDACTED] beantragten Dosierungsampel am Kreisel Rennbaumstraße (B 232)/ Stauffenbergstraße/Dechant-Krey-Straße Inhalt einer Vorlage der Verwaltung sein wird, die im ersten Sitzungsturnus des neuen Jahres in den Rat eingebracht werden soll.
Die beantragte Änderung der Ampelphasen im Kreuzungsbereich Kölner Straße/Am Kettnersbusch/Robert-Blum-Straße wird derzeit von der Verwaltung geprüft.

Aufgrund dieser Erläuterungen wird über den Bürgerantrag in Einverständnis mit dem Antragsteller nicht mehr abgestimmt.

Wie mir die Fachverwaltung zwischenzeitlich mitgeteilt hat, sollen die Ampelphasen im Kreuzungsbereich Kölner Straße/Am Kettnersbusch/Robert-Blum-Straße - wie von Ihnen beantragt - optimiert werden.
Die Umsetzung soll kurzfristig, möglichst bis zum Jahresende, erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen


Jürgen Hartmann
Vorsitzender

eMail: susanne.weber@stadt.leverkusen.de Internet: www.leverkusen.de

Stadtverwaltung Postfach 10 11 40 51311 Leverkusen

Dienstgebäude
Sachbearbeitung
Durchwahl 406
Telefax 406
Tag

Fr.-Ebert-Platz 1
Susanne Weber
88 93
88 82
10.04.03

1. Installation einer Dosierungsampel am Kreisel Rennbaumstraße (B 232) /
Stauffenbergstraße / Dechant-Krey-Straße
2. Änderung der Ampelphasen im Kreuzungsbereich Kölner Straße / Am
Kettnersbusch / Robert-Blum-Straße
- Ihr Bürgerantrag vom 28.11.02

Sehr

wie Sie selbst mitverfolgen konnten, befasste sich der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden in seiner Sitzung am 03.04.2003 erneut mit Ihrem vorgenannten Bürgerantrag.

Er fasste folgenden Beschluss:

1. Unter Berücksichtigung des Beratungsergebnisses vom 05.12.2002 empfiehlt der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden die Installation einer Dosierungsampel am Kreisel Rennbaumstraße (B 232) / Stauffenbergstraße / Dechant-Krey-Straße.

2. Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden nimmt zur Kenntnis, dass die Ampelphasen im Kreuzungsbereich Kölner Straße / Am Kettnersbusch / Robert-Blum-Straße zwischenzeitlich optimiert wurden.

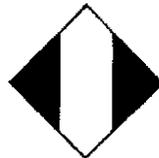
Damit wurde Ihrem Bürgerantrag entsprochen.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Hartmann
Vorsitzender

eMail: susanne.weber@stadt.leverkusen.de Internet: www.leverkusen.de



Postfach 10 11 40 51311 Leverkusen

Anschrift

Goetheplatz 1 - 4

Telefon

4 06-88 90

Tag

30.07.03

[REDACTED]

Installation einer Dosierungsampel am Kreisel Rennbaumstraße (B 232) / Stauf-
enbergstraße/ Dechant-Krey-Straße
Ihr Bürgerantrag vom 28.11.02

Sehr [REDACTED]

auf den bisherigen Schriftverkehr wird Bezug genommen.

Nach Ablehnung im Bau- und Planungsausschuss am 07.07.03 und in der Bezirks-
vertretung II am 15.07.03 kann ich Ihnen nun mitteilen, dass der Vorlage der Ver-
waltung am Kreisverkehrsplatz Rennbaumstraße/Stauffenbergstraße eine signal-
technische Zufahrtsregelung zu installieren, im Rat am 29.07.03 mehrheitlich zuge-
stimmt wurde.

Es freut mich, dass man somit Ihrem Bürgerantrag gefolgt ist.

Mit freundlichen Grüßen

Otfried Schneider
Bezirksvorsteher

Zum Artikel „Ohren ab oder Ampel für Kreisel“. Nachdem ein Bürgerantrag vom 28. November 2002 zwecks Installation einer Dosierungsampel am Kreisel Rennbaumstraße einen Vorberatungs- und Beschluss-Slalom (Zustimmung/Ablehnung/Ablehnung/Zustimmung) durchlaufen hatte, stimmte der Rat der Stadt letztendlich mehrheitlich dem Vorhaben zu. Hinsichtlich der Gesamtplanung stellt die Ratsentscheidung einen vernünftigen Kompromiss dar. Wer nun den Kompromiss nicht will, taugt nicht für die Demokratie – so jedenfalls Althundeskanzler Helmut Schmidt. Diesen Vorwurf müssen sich einige Ratsmitglieder gefallen lassen, die jetzt weiterhin die Ratsentscheidung angreifen wollen. Zur Sache:

1. Die Dosierungsampel bezweckt eine größere „Verkehrsgerechtigkeit“. Es kann doch nicht sein, dass auf der Bundesstraße 232 oft ein kilometerlanger Stau auftritt, während die Kfz auf der Stauffenbergstraße ungehindert in den Kreisel einfahren können. Von den zuständigen Beamten der Polizeibehörde Leverkusen, vom städtischen Lichtsignalanlagen-Fachbereich sowie von der KWS-Verkehrsleitung wird die Dosierungsampel deshalb als sinnvoll erachtet.

2. Bis zum Ende dieses Jahres erarbeitet die Fachverwaltung eine Vorlage zur Planung des endgültigen Kreisels-Ausbaues B 232/Rennbaumstraße. Wer die Finanzierung der Maßnahme nur einigermaßen realistisch einschätzt, müsste bedenken: Die Kostenträger bzw. Zuschussgeber befinden sich zunehmend in der gleichen misslichen Lage. Vom Land NRW als Zuschussgeber erklärte der Innenminister: „Wir haben eine Finanzlage von noch nie dagewesener Dramatik.“ Das gleiche gilt für den Bund als evtl. weiterer Zuschussgeber. Abschließend: Die Verkehrsverbesserung durch den Endausbau des Kreisels ist erst in Jahren zu erwarten. Bis dahin – und ggf. darüber hinaus – erscheint die Installation der Dosierungsampel aus den v.g. Gründen sinnvoll. Den Entscheidungsträgern ist eine weise Voraussicht und eine glückliche Hand zu wünschen.



Dosierungsampel:
Nachdem ein Bürgerantrag vom 28. November zwecks Installation einer Dosierungsampel am Kreisel Rennbaumstraße (B.232) einen Vorberatungs- und Beschluss-Slalom durchlaufen hatte, stimmte der Rat letztendlich mehrheitlich dem Vorhaben zu. Hinsichtlich der Gesamtplanung – Dosierungsampel einerseits und Kreiselausbau andererseits – stellt die Ratsentscheidung einen vernünftigen Kompromiss dar. Wer nun den Kompromiss nicht will, taugt nicht für die Demokratie. Diesen Vorwurf müssen sich einige Ratsmitglieder gefallen lassen, die weiterhin die Ratsentscheidung angreifen wollen.

Die Dosierungsampel bezweckt eine größere „Verkehrsgerechtigkeit“. Es kann doch nicht sein, dass auf der Bundesstraße 232 oft ein kilometerlanger Stau auftritt, wäh-

rend die Kfz auf der Stauffenbergstraße ungehindert in den Kreisel einfahren können. Von der Polizei, vom Lichtsignalanlagen-Fachbereich sowie von der Wupsi wird die Dosierungsampel deshalb als sinnvoll erachtet.

Bis zum Ende dieses Jahres erarbeitet die Fachverwaltung eine Vorlage zur Planung des endgültigen Kreisels-Ausbaus B 232/Rennbaumstra-

LESERBRIEFE

Bz. Eine Verbesserung des Verkehrsflusses erfolgt aber erst mit der Realisierung. Wer die Finanzierung realistisch einschätzt, müsste dazu folgendes bedenken: Kostenträger und Zuschussgeber befinden sich zunehmend in der gleichen misslichen Lage. Wegen der prekären städtischen Haushaltslage musste eine Haushaltssperre verhängt werden. In den kommenden Jahren ist ähnliches zu befürchten. Vom Land als Zuschussgeber erklärte der Innenminister: „Wir haben eine Fi-

nanzlage von noch nie da gewesener Dramatik.“ Abschließend: Die Verkehrsverbesserung durch den Endausbau des Kreisels ist erst in Jahren zu erwarten. Bis dahin – und eventuell darüber hinaus – erscheint die Installation der Dosierungsampel sinnvoll.

